

2500 Euro für das Krankenhaus

Stadtwerke spenden
an Förderverein

Gelnhausen (re). Die Stadtwerke Gelnhausen GmbH hat eine Spende in Höhe von 2500 Euro an den Verein „Freunde und Förderer des Krankenhauses Gelnhausen“ überreicht.

„Als regional verwurzelt Unternehmen ist es für uns ein Herzensanliegen, soziale Projekte und die Gemeinschaft zu unterstützen“, wird Geschäftsführer Wido Wagner in einer Mitteilung der Main-Kinzig-Kliniken zitiert. „Die Gesundheitsversorgung ist ein elementarer Bestandteil unseres Lebens – sie verdient unsere volle Unterstützung.“

Siegfried Rückriegel, Vorsitzender des Fördervereins, und Christian Quack, Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken, nahmen die Spende dankbar entgegen. Rückriegel erklärte, dass alle Spenden ohne Abzug direkt in Investitionen für das Krankenhaus fließen. „Unser Ziel ist es, das Krankenhaus in Gelnhausen bestmöglich zu unterstützen. Solche großzügigen Zuwendungen ermöglichen es uns, wichtige Projekte voranzutreiben“, so Rückriegel.

Christian Quack hob die sehr zuverlässige Zusammenarbeit mit den Stadtwerken hervor, die nicht nur das Krankenhaus mit Wärme versorgen, sondern auch mit finanziellen Beiträgen helfen, wichtige Anschaffungen zu realisieren. Die diesjährige Spende soll in die Frauenklinik fließen und die Anschaffung eines mobilen CTG-Geräts ermöglichen. Dieses moderne Gerät bietet eine mobile Überwachung der Gesundheit des ungeborenen Kindes während der Schwangerschaft und Geburt. „Dank der Unterstützung der Stadtwerke Gelnhausen kommen wir unserem Ziel einen entscheidenden Schritt näher“, erklärte Quack.



Spendenübergabe (von links): Wido Wagner, Siegfried Rückriegel und Christian Quack. FOTO: RE

VHC wandert

Gelnhausen (re). Am Sonntag, 8. Dezember, wandert der Vogelsberger Höhen-Club Gelnhausen ab dem Parkplatz „Am Pfahl“ durch das Naturschutzgebiet „Rote Lache“ und Bulau zum Schloss Emmerichshofen mit Besuch des Weihnachtsmarktes und Mittagstisch. Zurück zum Parkplatz geht es auf der Birkenhainer Straße. Auf der Rückfahrt besuchen die Wanderer den Rodenbacher Adventsmarkt im historischen Ortskern und das Heimatmuseum. Die Wanderlänge beträgt 11 bis 12 Kilometer. Gäste sind willkommen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz Bahnhof. Anmeldung nimmt Erika Horst unter Telefon 0178/4236914 entgegen.

ANSPRECHPARTNER

für Gelnhausen



Matthias Boll (mb)
Telefon: (06051) 833-211
E-Mail: redaktion@gnz.de



Matthias Abel (mab)
Telefon: (06051) 833-217
E-Mail: redaktion@gnz.de



Rund 500 000 Euro will der Zweckverband in das Hallenbad investieren, um in erster Linie Sauna und Cafeteria aufzuwerten. FOTO: ARCHIV

Das Gelnhäuser Hallenbad soll attraktiver werden

Zweckverband plant Aufwertung von Sauna und Cafeteria

Gelnhausen (jol). Im Gelnhäuser Hallenbad wird weiter kräftig investiert. Dach und Fassade sind bereits saniert, die technischen Geräte modernisiert worden. Nun stehen die nächsten Projekte an. Rund 500 000 Euro sind dafür vorgesehen.

Alleine im zu Ende gehenden Jahr 2024 haben die drei Trägerkommunen Gelnhausen, Gründau und Linsengericht mehr als 1 Million Euro in das Hallenbad investiert. Die größte Neuerung für die Besucher ist seitdem das neue Kassensystem, mit dem der Zweckverband „Hallenbad Mittleres Kinzigtal“

erstmalig auch digitale Möglichkeiten bietet, Eintrittskarten für das Bad zu erwerben.

Nach dem Dach und der Fassade wurde vergangenes Jahr zudem die Technik auf einen modernen Stand gebracht. Eine neue Mess- und Regeltechnik erleichtert den Betrieb von Bad und Sauna spürbar. Deutliche Kosteneinsparungen für die Zukunft verspricht zudem ein neues Brandschutzkonzept, durch das die Zahl der Brandschutzklappen reduziert werden konnte.

Wichtige Zukunftsinvestitionen sind auch in den nächsten Jahren vorgesehen, um den Fortbestand des Gelnhäuser Hallenbades nachhaltig zu sichern. Vor allem wollen

die drei Kommunen das Bad noch attraktiver machen. So sollen sowohl die Sauna als auch die Cafeteria aufgewertet werden. Erneuert werden müssen zudem die inzwischen fast 20 Jahre alten Duschen, da sich die Kosten für notwendige Reparaturen zuletzt deutlich erhöht hätten, berichtet Peter Hartmannsberger vom Bauamt der Stadt Gelnhausen.

Verbessert werden soll auch der Schallschutz in der bisweilen ziemlich lauten Schwimmhalle und im Umkleebereich. Möglich werde dies durch das neue Brandschutzkonzept. Die entsprechenden Materialien müssten dadurch nicht mehr „nicht brennbar“, sondern nur noch

„schwer entflammbar“ sein, was die Auswahl der Materialien für den Schallschutz deutlich erhöhe, erklärt Hartmannsberger.

Probleme bereitet dagegen weiterhin Wasser, das aus den Becken in den Keller eindringt. Im Bereich des Springerbeckens sei ein erstes Pilotprojekt erfolgreich verlaufen, sodass nun die Sanierung des gesamten Springerbeckens möglich sei. Allerdings treten auch am Schwimmerbecken undichte Stellen auf, die mutmaßlich zuerst saniert werden müssen: „Wir werden die Situation in den kommenden Monaten beobachten und dann entsprechend handeln“, kündigt Hartmannsberger an.

Vom Landleben und einem coolen Huhn

Stadtbücherei präsentierte Mitmach-Lesung mit Patricia Prawit und dem „Rap-Huhn“

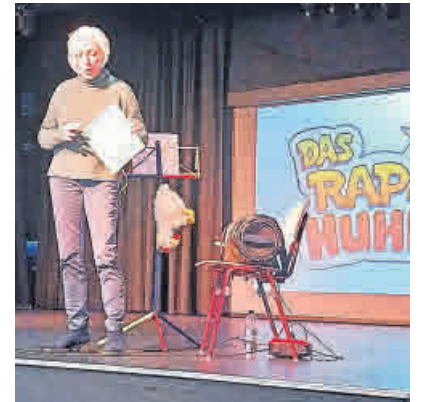
Gelnhausen (re). Eine humorvolle Geschichte um ein Huhn und starke Kinder-Songs brachte Patricia Prawit auf Einladung der Stadtbücherei Gelnhausen in der Aula des Grimmelshausen-Gymnasiums auf die Bühne. 70 kleine und große Besucher ließen sich von der Geschichte „Das Rap-Huhn“ begeistern, sangen, gackerten und krächten eifrig mit.

Patricia Prawit dürfte vielen noch

von den Ritter-Rost-Lesungen her bekannt sein. Der Song „Das Rap-Huhn“ von Felix Janosa avancierte schnell in Musikschulen, Kinderzimmern und Schulen zum Hit. 2017 erschien das gleichnamige Bilderbuch mit Texten und Grafiken von Jörg Hilbert und weiteren Songs von Felix Janosa im Carlsen-Verlag.

Kürzlich kam die humorvolle Geschichte über Tiere auf dem Bauernhof, das Leben in der Stadt und

auf dem Land – und über Freundschaft auch nach Gelnhausen. Patricia Prawit verstand es glänzend, ihre Zuschauerinnen und Zuschauer in die Geschichte einzubinden und zum Mitmachen zu animieren. Sie schlüpfte in verschiedene Rollen, und es wurde gelesen, gegackert, gekräht und natürlich „gerappt“. Nicht nur die Kinder waren begeistert und werden noch lange an diesen Nachmittag zurückdenken.



„Das Rap-Huhn“ stand im Mittelpunkt einer Lesung mit Musik und Mitmachaktionen. FOTO: STADT GELNHAUSEN

Fanfarenzug löst Ticket für Deutsche Meisterschaft

Gelnhäuser Musiker kehren erfolgreich vom Qualifikationswettbewerb in Bidingen zurück

Gelnhausen (re). Als eines der musikalischen Aushängeschilder Gelnhausens ist der Fanfarenzug „Barbarossa“ bekannt für seine Auftritte beim Barbarossamarkt und beim Schelmenmarkt. Was viele jedoch nicht wissen, ist, dass der Fanfarenzug nahezu seit dem Beginn der Vereinsgeschichte auch an musikalischen Wettbewerben teilnimmt und so schon zahlreiche Preise nach Hause mitbringen konnte. Im kommenden Jahr findet ein besonderer Wettstreit statt: die Deutsche Meisterschaft der Spielzeuge, ausgerichtet von der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände. Ausgetragen wird diese besondere Veranstaltung in Ulm und Neu-Ulm im Rahmen des Deutschen Musikfestes.

Um dort als Teilnehmer starten zu dürfen, wird eine Qualifikation benötigt. Deshalb ging es für die Gelnhäuser Musikerinnen und Musiker am ersten Advent nach Bidingen



Der Fanfarenzug „Barbarossa“ beim Qualifikationswettbewerb in Bidingen. FOTO: RE

zum Qualifikationswettbewerb, der vom Hessischen Musikverband ausgerichtet wurde.

Monatlang hatten sich die Musiker intensiv mit der musikalischen Leiterin Marah Naumann auf diesen wichtigen Tag vorbereitet. Für die Generalprobe durfte der Fanfarenzug großzügigerweise den Barbarossasaal im Main-Kinzig-Forum

nutzen, wofür der Verein Landrat Thorsten Stolz sehr dankbar ist. Die vielen und intensiven Proben zahlten sich am Ende aus: Mit einer soliden Vorstellung der beiden konzertanten Musikstücke konnten die Barbarossastädter unter dem Dirigat von Lea Naumann mehr als genügend Punkte erreichen und sich damit problemlos ihre Teilnah-

me an der Deutschen Meisterschaft 2025 in Ulm und Neu-Ulm sichern. Nun heißt es für den Fanfarenzug, bis zu diesem großen Ereignis weiter fleißig zu proben, um dann beim Deutschen Musikfest vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 alles zu geben und die Barbarossastadt stolz mit seinen neuen Uniformen zu repräsentieren.